



Bilder: Stephan Rudolph-Kramer

Jede der vier eleganten Suiten ist mit Antiquitäten und Stilmöbeln eingerichtet.

Das Schloss Tressow

Heute besuche ich das Schloss Tressow. Der gleichnamige Ort liegt in Nordwestmecklenburg, zwischen Grevesmühlen und Wismar, südlich der B 105. Versteckt in der hügeligen Landschaft mit ihren zahlreichen Alleen nimmt das Schloss eine prominente Position ein.

Aus der Vergangenheit

Wir schreiben das Jahr 1847. Der noch minderjährige Werner von der Schulenburg (1832–1880) erbt das Anwesen. Ihm gelingt es, die Güter Groß Krankow, Petersdorf, Köchelsdorf und Tressow erfolgreich zu führen und die übernommenen Schulden deutlich zu verringern. In den Jahren 1862–1865 lässt er auf einer Anhöhe südlich des Tressower Sees vom Schweriner Hofbaumeister Daniel das spätklassizistische Herrenhaus Schloss Tressow erbauen. Zu den Bewohnern gehören um 1910 unter anderem die Malerin und Bildhauerin Tisa Gräfin von der Schulenburg sowie ihre Brüder. Nach 1945 wird im Schloss eine Schule eingerichtet, die in den 1980er Jahren neue Räumlichkeiten in Tressow bekommt. Das Herrenhaus steht daraufhin leer und verfällt. Durch den Leerstand gehen Teile der ursprünglich sehr gut erhaltenen Ausstattung wie Marmorkamine, Kassetten- und Stuckdecken, Holzvertäfelungen und die aufwendig gestalteten Fußböden verloren. In den 1990er Jahren lässt die Gemeinde das Dach erneuern. Nach dem Verkauf des Schlosses beginnen die neuen Eigentümer im Jahr 2000 mit der Sanierung des Gebäudes. 2009 wird bei einer Zwangsversteigerung das halbe Erdgeschoss an Dr. Thorsten Krieger veräußert. Der Oberarzt aus Hamburg will sich zunächst eine Wochenendwohnung einrich-

ten. Als er zwei Jahre später den übrigen Teil des Schlosses und das Grundstück erwerben kann, ändern sich seine Pläne. Die drei nahezu fertigen Wohnungen im Obergeschoss ergänzt Thorsten Krieger um moderne Küchenzeilen, gestaltet adäquat die vierte Wohnung und richtet sie alle als Ferienwohnungen antik ein.

Über die Gegenwart

Jede dieser etwa 100 qm großen Suiten verfügt nun über ein Wohn- und Schlafzimmer mit Sitzecke und Himmelbett, eine Küche mit



„Die Gäste des Hauses sollen sich in die Blütezeit des Schlosses hineinversetzt fühlen.“

Dr. Thorsten Krieger

Esstisch sowie ein Bad. „Die Gäste des Hauses sollen sich mit dem Komfort von heute in die Blütezeit des Schlosses hineinversetzt fühlen“, erklärt mir Thorsten Krieger, während wir vom vollständig sanierten ersten Obergeschoss durch das bereits restaurierte Treppenhaus mit seiner gusseisernen Wendeltreppe wieder ins Erdgeschoss hinabsteigen. Er setzt die Sanierung schrittweise und unter denkmalpflegerischen Gesichtspunkten fort. „Ich achte sehr darauf, was zur Geschichte passt, um nicht die Würde des Hauses anzutasten“, beschreibt Thorsten Krieger sein Credo. Der Charme des Alten und die sichtbaren Zeichen für das behutsame Wiederherstellen des Anwesens machen dieses Haus noch zu einem Geheimtipp. „Neben Pärchen über 50 Jahre kommen uns auch viele Fami-

lien und Menschen mit Interesse für Kultur und Geschichte besuchen“, weiß der Schlossinhaber.

In die Zukunft

Thorsten Krieger blickt optimistisch, wenn auch realistisch in die Zukunft. So möchte er im Marstall die oben liegenden Kammern für Hochzeitsgäste zum Übernachten wieder herstellen und den Saal mit Bühne so herrichten, dass er für Hochzeiten genutzt werden kann – in etwa zehn Jahren ist es soweit. Bis dahin kann der früher für Theatervorstellungen bevorzugte 100 qm große Saal im Schloss für diese Feiern in Anspruch genommen werden. Inklusive der Nebenräume ist schon jetzt genügend Platz für opulente Festessen oder Feiern mit bis zu 150 Personen. Im Schloss, Marstall und einem Nebengebäude sollen weitere acht Ferienwohnungen entstehen. Zudem plant er, den 7,5 Hektar großen Park so herzustellen, dass die Sichtachse vom Schloss auf den Tressower See wieder ganz frei liegt. www.schloss-tressow.de

Stephan Rudolph-Kramer



Das geschichtsträchtige Anwesen war bis 1945 Familiensitz der Grafen von der Schulenburg und erwacht nach langjährigem Dornröschenschlaf wieder zu neuem Leben.